

Gemeindeschmalzen am 22.01.23



DIE FÜNFTE JAHRESZEIT SCHNALZERSAISON IST IM VOLLEN GANGE

Schön ist es bei uns im Rupertiwinkel... liebevolle Landschaft, hohe Berge als Kulisse, weite Felder, immer noch romantische Dörfer mit guten Dorfgemeinschaften. „Besonders“ ist es auch bei uns im Rupertiwinkel... wir haben nämlich nicht nur vier Jahreszeiten wie der Rest der Welt, sondern sogar fünf Jahreszeiten! Diese fünfte Jahreszeit ist die Schnalzerzeit - und sie wird in unseren Dörfern dreht (z. B. Wals oder Siezenheim) und herent - wie in Ainring und natürlich in Feldkirchen - sehr ernsthaft „zelebriert“. Höhepunkt dieser speziellen fünften Jahreszeit ist der heimliche Hochfeiertag des Rupertiwinkel: das Rupertigau-Preisschnalzen. So hat es Schorsch Kamml einmal sehr treffend formuliert.

Ein Schnalzer geht im Sommer spazieren, da kommt er am Garten eines Schnalzerkameraden vorbei, den er eigentlich nur selten trifft. Er raunt ihm zu: „Du... um 11e!“. Die Erwiderung kommt prompt: „Jo, freili“. Für die Schnalzer ist es ganz klar - wir treffen uns am Stefanitag, dem 26.12. um 11 Uhr wieder zum Schnalzen.

Woher das Schnalzen kommt? Dazu gibt es viele Auslegungen. Eine davon ist, dass man in früheren Zeiten mit den harten Wintern das Saatgut unter dem Schnee „aufwecken“ wollte, damit es wächst und gedeiht und mit einer guten Ernte wieder genügend Essen in Haus und Hof ist. Naja, heute brauchen die Schnalzer eigentlich den Schnee nicht mehr zu vertreiben... er ist eh leider kaum noch da. „Aper“ ist ein altes bairisches Wort, abgeleitet wie so viele unserer Wörter aus dem Lateinischen: *Aper* meint „schneefrei“, *aperto* im Italienischen meint „offen“.

Unser Schnalzen hat somit eine Mittlerfunktion: Einerseits harter Wettbewerb mit viel Training, andererseits Brauchtum pur, was geht, ist gut.



Es bringt die Leute in den Dörfern zusammen.

Jung und Alt trainieren, üben, proben und müssen natürlich die Ergebnisse immer länglich diskutieren.

Ein einzigartiger Brauch mit einer großen gesellschaftlichen

Funktion, die auch jenseits der Schnalzersaison hält, z. B. bei Schnalzer-Hochzeiten, Schnalzer-Grillfeiern etc.

Jetzt freuen wir uns schon auf das 68. Rupertigau-Preisschnalzen, dass endlich die Waginger, nach zweimaliger Corona-Verschiebung, ausrichten dürfen. Sicher ist für den Bewerb und die anschließende Feier alles bestens hergerichtet. Voraussichtlich sind am Sonntag 145 Allgemeine Passen am Start. Am Samstag, dem Tag der Jugend, den ja die Feldkirchner 2017 eingeführt haben, ca. 75 - 80 Jugendpassen.

Am Samstag, 11. Februar beginnt um 12.30 Uhr in Waging das Preisschnalzen der Jugend. Am Sonntag, 12. Februar, treten die Allgemeinen Passen um 12 Uhr an. Die Schnalzerwiese befindet sich auf der rechten Seite bei der Ortsausfahrt von Waging Richtung Otting - gegenüber dem Drogeriemarkt! Die Preisverleihung findet jeweils im eigens errichteten Festzelt neben dem Trachtenheim statt.

Am Freitag, 10. Februar spielt zur Einstimmung die Musikkapelle Jung-Otting im Festzelt zum „Schnoiza-Fest!“ auf. Auch hier ist zahlreicher Besuch erwünscht!



Erntedank am 2. Oktober 2022 EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Auch 2022 durfte unser Verein zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue ehren. Die Auszeichnungen überreichten 1. Vorstand Stefan Kern und seine beiden Stellvertreter Daniel Lotze und Johannes Lechner am Sonntag, den 2. Oktober in der Vereinshütte.

Stefan Mühlbauer erhielt das Ehrenzeichen und eine Ehrenurkunde für 25-jährige Vereinszugehörigkeit. Er ist aktiver Trachtler, war bei vielen Preisplatteln dabei und ist weiterhin aktiv als Musiker bei der Trachtenkapelle Feldkirchen und Böllerschütze.

Für 40 Jahre geehrt wurden Sieglinde Flanderka und Franz Sommerauer, sie erhielten eine Urkunde und das Ehrenzeichen. Ebenso für 40 Jahre geehrt wurde Marianne Herbst.

Sein 50-jähriges Jubiläum feierte Josef Herbst und erhielt das Ehrenzeichen für 50 Jahre aktive Vereinszugehörigkeit. Ebenfalls seit fünf Jahrzehnten gehört Hans Galler dem Verein an.



Von 1971-76 sowie von 1980-81 war er Kinder- und Jugendleiter, von 1976-79 Vorplattler bzw. 2. Vorplattler. Verbunden mit einem großen Dank für seine Dienste in der Nachwuchsförderung erhielt er das Ehrenzeichen für 50 Jahre aktive Vereinszugehörigkeit.

Für 60-jährige Vereinstreue wurde

schließlich Elisabeth Hinterstoißer, die „Donederin“, von den Vorständen geehrt. Ebenfalls auf 60 Jahre im Trachtenverein kann Helene Reiter zurückblicken, die leider persönlich nicht dabei sein konnte. Ihr Sohn, der „Hiasleder“ Sepp, nahm die Auszeichnung stellvertretend entgegen.

Besondere Würdigung für Sepp Galler Ehrenzeichen in Gold und Ehrenurkunde von der Bayerischen Trachtenjugend

Ein Programmpunkt des Erntedank-Frühschoppens am 2. Oktober '22 war die Verleihung der Ehrennadel in Gold mit der Ehrenurkunde der Bayerischen Trachtenjugend an Sepp Galler für seine Verdienste in der Jugendarbeit. Zudem wurde der Trachtler und Schnalzer für seine 40-jährige Zugehörigkeit zum GTEV „D' Schneebergler“ geehrt. 1. Vorstand Stefan Kern konnte Elfie Graß von der Bayerischen Trachtenjugend, Waltraud Grafetstetter aus Ruhpolding (stellvertretende Jugendvertreterin im Gauverband I), Rudi Roider, 1. Vorsitzender der Schnalzervereinigung Rupertiwinkel, Christian Perreiter (Organisationsleiter der Rupertigau-preisschnalzen) sowie Landrat Bernhard Kern begrüßen.

Sepp Galler war von 1983 – 1995 Jugend- und Kindergruppenleiter im Verein. Seit 1989 bis heute trainiert er unsere Nachwuchspassen und auch immer wieder Allgemeine Passen. Von 2006 bis 2009 war er 2. Jugendvertre-



(v.l.) Die Gratulanten: Johannes Lechner (2. Vorstand), Elfi Graß (Vertr. Bayerische Trachtenjugend) Waltraud Grafetstetter (stv. Jugendvertreterin Gauverband I), Daniel Lotze (2. Vorstand), Sepp Galler, Landrat Bernhard Kern, Rudi Roider (1. Vorsitzender der Schnalzervereinigung Rupertiwinkel), Stefan Kern (Vorstand)

ter in der Schnalzervereinigung und gehört seit 2009 als 1. Jugendvertreter der Vorstandschaft der Schnalzervereinigung an. In der Schnalzerchronik fand er 1989 erstmals eine Erwähnung. Er war auch die treibende Kraft, dass die Jugend beim Rupertigau-preisschnalzen seit 2017 einen eigenen

Festtag (den Samstag) hat. Sepp Galler war sichtlich überrascht über die nicht erwartete Ehrung. **An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergeltsgott für alle Verdienste - und wir hoffen, dass er dem Verein noch viele weitere Jahre als Trainer der Kinder- und Jugendpassen erhalten bleibt!**



9./10. Oktober 2022 VEREINSAUSFLUG

Hannah Lotze



Unser diesjähriger Vereinsausflug führte uns in die Südsteiermark. Nach mehrstündiger Anreise machten wir an der Buschenschank der Familie Schneeberger (wie passend!) in der Weinregion Sausal Halt, wo uns eine deftige Brotzeit und natürlich das ein oder andere Glaserl Wein erwartete. Die Schnalzermusi spielte zum Essen zünftig auf.

Im Hotel in Stainz veranstalteten wir nach einem Drei-Gänge-Menü einen

kleinen „Heimatabend“ mit Plattlern, Tänzern, Musi und einem Quiz, das Gerhard Kern vorbereitet hatte.

Tag zwei verbrachten wir dann auf einer Fahrt mit dem „Flascherzug“, einer historischen Eisenbahn, die an verschiedenen Stationen anhielt, wo wir verköstigt und von einer Ziachspielerin unterhalten wurden. Auf der Heimfahrt kehrten wir noch im Bräustüberl der Gösser-Brauerei ein, ehe es wieder nach Feldkirchen ging.

Aus dem Ausschuss ZUKUNFTS- WERKSTATT

Wie wird unser Trachtenverein in 10, 20, 30 Jahren ausschauen?

Vorstandschafft und Ausschuss haben sich dazu an einem Sonntagnachmittag Ende November in einer „Zukunftswerkstatt“ Gedanken gemacht. Unter der professionellen Moderation von Herbert Galler wurde analysiert, welche Stärken und Schwächen sich im Verein derzeit zeigen. Zielsetzung ist, den Verein für mehr Kinder und Erwachsene attraktiver zu machen und ihnen mögliche Berührungspunkte zu nehmen.



Jahreshauptversammlung VIER NEUMITGLIEDER IM VEREIN

Nachdem keine Neuwahlen anstanden, war die diesjährige Jahreshauptversammlung am 11. November hauptsächlich der Rückschau auf das ereignisreiche vergangene Jahr sowie dem Ausblick auf 2023 gewidmet.

Den vollständigen Bericht könnt ihr auf unserer Homepage nachlesen.



(Der QR-Code führt direkt zum Artikel.)



In einem sehr offenen und selbstkritischen Modus wurden für diverse Gruppen im Verein erarbeitet, was zu tun ist, um das Vereinsleben zu stärken und Mitglieder zu halten bzw. zu gewinnen. Nach einer Kaffeepause wurden die Ergebnisse auf großen Plakaten dokumentiert und abschließend eine Liste mit ersten Aktionen erstellt.

Zum Ausklang spendierte der Verein den engagierten Teilnehmern noch Pizza. Hoffen wir, dass den Worten dann auch Taten folgen!

Neue Vereinsmitglieder

Gleich vier neue Mitglieder durfte der Verein begrüßen: Walter Steinkirchner, Dr. Hans-Jörg Freymadl, Christina Koch und Wolfgang Haigermoser.

Vorstand Stefan Kern gratulierte im Namen der gesamten Vorstandschafft. „Es ist eine große Freude, wenn man sieht, wie der Verein wächst.“ Insgesamt

zähle der Verein nun 287 Mitglieder. Insbesondere, dass sich Menschen aller Altersstufen und mit den verschiedensten Werdegängen dazu entschließen, die Trachtensach' zu unterstützen, lässt den Vorstand zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Mit dem traditionellen Ausspruch „Treu dem guadn oiden Brauch“ beschloss Stefan Kern die harmonische Sitzung.



12. November 2022 BOARISCHER 5-KAMPF



Die Aktiven hatten zum Ende des Jahres alle Gebietsvereine zu einem Wettkampf eingeladen. Statt des traditionellen Fußballturniers wie in den Vorjahren wurde dieses Mal ein „Bayerischer 5-Kampf“ veranstaltet.

Dieser Einladung folgten insgesamt fünf Vereine aus Weildorf, Aufham, Teisendorf, Tittmoning und Törring, die teilweise mit mehreren Mannschaften antraten. In fünf Disziplinen wurden die jeweils besten ermittelt. Vier davon fanden draußen vor der Hütte statt. Beim Maßkrugstemmen kam es vor allem auf Muskelkraft an, die Bestzeit lag bei unfassbaren fünf Minuten! Ausdauer und Schnelligkeit waren beim „Wiagnsagschneidn“ gefragt und auch beim Hackstocknageln konnten die Teilnehmer ihr handwerkliches Talent unter Beweis stellen. Mehr um die Gaudi ging es beim Schubkarrenrennen inklusive einem kleinen Stampler Schnaps.

Da es nun langsam dunkel wurde, begaben sich alle nach unten in den Proberaum, um die letzte Aufgabe zu absolvieren. In möglichst kurzer Zeit galt es eine Bierzeltgarnitur aufzubauen, eine Halbe auszutrinken und die Garnitur wieder abzubauen. Einen Zeitbonus gab es für jede Mannschaft, die sich statt der Halben für eine ganze Maß entschied. Bei dieser Disziplin hatten Teilnehmer ebenso wie Zuschauer ihren Spaß. Danach gab es eine Stärkung für alle, ehe es zur Siegerehrung ging. Der erste Platz ging dabei nach Aufham. Der ereignisreiche Tag fand in einem Glühweinanstich und Lagerfeuer vor der Hütte seinen gebührenden Abschluss.

18. Dezember 2022 WEIHNACHTEN rund um die Hütte

Andreas Pils

In einer klirrend kalten, aber wunderbar weihnachtlichen Winternacht fand die Weihnachtsfeier des Trachtenvereins statt.

Lichter im Schnee führten die Besucher auf einen adventlichen Entdeckungspfad „rund um die Trachtenhütte“ mit nachdenklichen Versen, stimmungsvollen Musikdarbietungen, heiteren und besinnlichen Weihnachtsgeschichten zum Zuhören und sogar einer richtigen „Himmelswerkstatt“.

In der Küche waren die Aktiven fleißig und versorgten die Besucher mit Bosna oder Wiener Würstl. Mit Glühwein und Kinderpunsch konnte man sich zusätzlich an den Feuerstellen aufwärmen.

Sieben Blechbläser der Trachtenkapelle intonierten weihnachtliche Melodien.

Gegen 18 Uhr dann begrüßte 1. Vorstand Stefan Kern die Trachtler, Freunde und Gönner des Vereins.

Kern zeigte sich erfreut, dass so viele Leute trotz der frostigen Temperatur und des Fußball-WM-Finals gekom-

men waren. Anschließend fand ein ca. einstündiges Programm an mehreren Stationen rund um die Trachtenhütte statt. Wem es draußen zu kalt wurde, der konnte in der „Himmelswerkstatt“ unter der Leitung von Lisi Winkler Christbaumschmuck basteln.

Es schloss sich nach dem offiziellen Teil noch ein gemütliches Beisammensein in und rund um die Trachtenhütte an.

Herzlichen Dank dem Organisteam, allen Helfern und Mitverkenden für die gelungene Veranstaltung. Organisatoren: Regina Bräu, Burgi und Stefan Kern, Stefan Kern jun., Johannes Lechner, Manuela Lotze und Karin Schroffner.



Die Aktiven kümmerten sich um die Verpflegung.



Flötenkinder des Trachtenvereins wurden unterstützt bei ihrem Spiel von Eva Lechner und Nicole März.



Herbert Galler und Gerti Schüssleder lasen im Kerzenschein Weihnachtsgeschichten.



Ein Trachtenkinder-Chor sang Weihnachtslieder, begleitet von Karin Schroffner.



FÖRDERVEREIN unterstützt Trachtlerjugend

Am 17. Januar 2023 fand die Jahreshauptversammlung unseres Fördervereins statt.

In seinem Bericht hob Vorstand Hubert Kriegs den Vereinszweck des Fördervereins hervor, nämlich die Unterstützung der Jugendarbeit im Trachtenverein. Die Förderprojekte der vergangenen zwei Jahre zeigten, dass Vereinszweck zu 100 % erfüllt wurde: Es wurden Hafschuhe und Lederhosen beschafft, die Aufwendungen für Schneider- und Änderungsarbeiten übernommen und spezielle Aktionen wie z. B. die Ostereisuche 2021 unterstützt.

Karin Schroffner dankte dem Förderverein im Namen aller Jugendleiter für die Unterstützung.



Förderprojekt 2022: Für jedes der über 60 Kinder in den Kindergruppen gab es zu Weihnachten ein Stirnband - regional hergestellt von der Fa. Höhenrausch in Bad Reichenhall.

Auch Vorstand Kriegs dankte für die harmonische und gute Zusammenarbeit mit dem Hauptverein.

Spensterfrauen Hilfe für die kleine Pia

Insgesamt 800 Euro kamen zusammen beim Verkauf der von den Trachtenfrauen gebastelten Osterkerzen und den Kräuterbüschel zu Maria Himmelfahrt.

Heuer gingen diese Einnahmen an die Familie Etzelsbeck in Feldkirchen, deren Tochter Pia seit ihrer Geburt schwer beeinträchtigt ist und deshalb viel Unterstützung und spezielle Therapien benötigt. Angelika Galler und Manuela Lotze besuchten die Familie und übergaben die Spende. Sara Etzelsbeck freute sich sehr über die Zuwendung.



Spensterfrauen EINLADUNG zur Hochzeit...

...freilich zur Hochzeit in Kana! Und zwar im Kripperl in der Pfarrkirche. Die Einladung gilt jedes Jahr für alle!

Diese Darstellung ist die aufwändigste - weil doch viele Hochzeitsgäste (Schriftgelehrte und edle Damen, sogar eine Feldkirchner Trachtenfrau mit Trachtendirndl) und die Brautleute mit Ehrengästen am Brauttisch schön in die Krippenszene platziert werden wollen. Jesus bei der Verwandlung von Wasser in Wein mit Maria seiner Mutter im Hintergrund ist freilich eine zentrale Figur der Darstellung!

Regina Galler

Edelste Kuchen und Torten, Weingläser im Miniformat, winzigstes Besteck und Geschirr und noch viele Kleinigkeiten gibt's zu entdecken.

Die Hochzeit heuer verpasst? Schade – aber macht derweil nix!

Denn, ab 1. Adventssonntag 2023 fängt die neue Krippensaison wieder an, mit wöchentlich neuen Darstellungen. Die Einladung dazu kommt bestimmt! Gfreits Eich! Weil mia gfrein uns aa.

Die Feldkirchner Kripperl-Frauen: Gerti Schüssleder, Julia Wesper, Renate Weibhauser und Regina Galler

Regelmäßige Hüttenaktivitäten

Spensterfrauen-Kaffee

Jeden ersten Montag im Monat in der Trachtenhütte ab 14:30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Geli Galler, Manuela Lotze

Hüttenabend

Jeden Samstag in der Trachtenhütte ab 20 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Daniel Lotze, Stefan Kern.

Proben der Kindergruppen

Zwergelgruppe ab 3 Jahren: Jeden Montag um 16:45 Uhr.

Kontakt: Katharina Galler

Kindergruppe I ab 5 Jahren: Jeden Montag von 17:30-18:30 Uhr.

Kontakt: Markus Galler und Christina Geigl

Kindergruppe II ab 8 Jahren:

Jeden Montag von 18:30-19:30 Uhr.

Kontakt: Andreas Galler und Karin Schroffner

Proben der Aktiven

Jeden Montag ab 20 Uhr.

Kontakt: Barbara Bräu und Andreas Galler.



Schnalzer

40 JAHRE RÜHRERTREFFEN



Am Dreikönigstag fanden sich bei Frühlingswetter die Feldkirchner Schnalzerpassen mit ihren Freunden aus Siezenheim und diesmal auch aus Mammendorf zum gemeinsamen Schnalzen ein.

Anschließend wurde in der Trachtenhütte das jährliche „Rührertreffen“ ausgiebig gefeiert. Aber woher kommt denn diese Traditionsveranstaltung zwischen Feldkirchen und Siezenheim, die 1983 zum ersten Mal stattfand?

1982 wurde die Schnalzervereinigung mit einigen Schnalzerpassen zum Bezirksmusikfest nach Cham eingeladen. Feldkirchen IV war eigentlich nicht vorgesehen, konnte aber noch kurzfristig mitfahren, weil eine andere Paß ausfiel. Am Samstagnachmittag war Empfang auf dem Chamer Marktplatz, abends war dann gemütliches Beisammensein im Festzelt. Um 6 Uhr am folgenden Sonntag waren die Feldkirchner dann mit der Stadtkapelle Cham beim Weckruf schon wieder unterwegs. Nach dem Festzug ging es am Sonntagabend wieder heim.

Die neuen Schnalzerkameradschaft wurde dann am folgenden Dreikönigstag erstmalig ausgelebt. Wobei nach einigen Jahren nur noch die Passen aus Feldkirchen und Siezenheim die Treffen, abwechselnd dreht und herent, pflegen! Und zwar mit großem Eifer, wie es sich auch heuer wieder gezeigt hat.

Der Ausdruck „Rührer“ kam daher, weil in Cham nicht „geschnalzt“ wurde, sondern immer wieder ein Durchgang „zuabe g'rührt“ worden ist!

22. Januar 2023 in Mitterfelden

AINRING DOMINIERT DAS 48. GMOA-SCHNALZEN

Bei perfekten, aber sehr seltenen winterlichen Bedingungen ging am 22. Januar das Gemeindeschnalzen in Mitterfelden über die Bühne. Für die reibungslose Ausrichtung waren diesmal die Ulrichshögler Schnalzer zuständig.

Nach zwei „abstinenten“ Schnalzersaisonen kamen ca. 1.000 Zuschauer zu dem im Vergleich sehr leistungsstarken Wettbewerb. Es waren 20 Allgemeine Passen am Start, davon 7 Passen aus Feldkirchen. Von den 13 Jugendpassen waren zwei aus Feldkirchen.

Bei der Jugend gewann Ainring I mit 153,5 Punkten. Feldkirchen I wurde 4. Feldkirchen II belegte den 7. Rang. Bei den Allgemeinen Passen gelang es Feld-



Feldkirchen I

kirchen I mit einem sehr guten 2. Platz sich unter die führenden Ainringer Passen zu schnalzen. Ainring VI wurde mit 187 Punkten 1., Feldkirchen I folgte mit sehr guten 183,5 Punkten. Die weiteren Feldkirchner Passen belegten die Ränge 6., 9., 11., 16., 17. und 19.

Da sieht man – Schnalzen ist nicht nur Hochleistungssport in Feldkirchen, sondern auch Brauchtum und gesellschaftliche Tradition! Der Dank gilt hier allen Trainern und sonstigen Unterstützern sowie den Eigentümern der Schnalzerwiese für die Nutzung!





FASCHINGSGAUDI IN FELDKIRCHEN

18. Februar 2023 FASCHINGS- SCHNALZEN und anschließendes Schnalzerkranz!

Am Faschingsamstag treffen sich die Schnalzer und hoffentlich viele Zuschauer auf der Feldkirchner Schnalzerwiese zu einem lustigen Preis-schnalzen. Wie in den Vorjahren steht der Spaß im Vordergrund. Die zusammengelosten Passen werden trotzdem ihr Bestes geben. Und die weniger erfahrenen Preisrichter bemühen sich auch nach Kräften...

Danach sind alle herzlich eingeladen zum Schnalzerkranz! (auch Nicht-Schnalzer!) in die Trachtenhütte.

Da können wir den Fasching weiter ausgelassen und fröhlich feiern.

16. Februar 2023 WEIBERFASCHING in der Trachtenhütte

Nachdem es ja keinen „öffentlichen“ Weiberfasching mehr gibt, möchte der Trachtenverein ALLE Feldkirchnerinnen und ihre Freundinnen herzlich einladen in die Trachtenhütte. Nachmittags gibt es traditionell Kaffee und Kuchen. Dazu sorgen Hansl Auer und Wasti Irlinger für die musikalische Unterhaltung. Und die Ainringer Spensterfrauen haben auch schon gesagt, dass sie zahlreich kommen werden.

Aufnacht geht es weiter mit einem lustigen Weiberfasching für alle aus und um Feldkirchen. Auch die Männer dürfen natürlich – traditionell – kommen. Es wird kein Eintritt verlangt für den Hüttenkeller, dafür wäre ein Mitbringsel in Form von Pizza oder ähnlichem gerne gesehen. Es wird sicher lustig – es liegt einfach an uns! Ob Maschkara oder ned – wurscht. Jeder so, wie er will. Hauptsache gute Laune!



FASCHINGSBRÄUCHE

Wenn wir heute von den Hauptfaschingstagen sprechen, dann meinen wir in der Regel Faschingssonntag, Rosenmontag und Faschingsdienstag. Früher galten die drei Tage vorm Faschingssonntag als die „Hoch-Zeit“ des Fasching. Sie hatten auch besondere Namen:

Gumpate Donnerstag

(gumpen = hüpfen, springen)
Alle Dorfbewohner - alt und jung - gingen an diesem Tag Maschkera. Spiele wie Würstlschnappen, Sackhupfn oder Schubkarrenrennen wurden allerorts abgehalten.

Ruaßiger Freitag

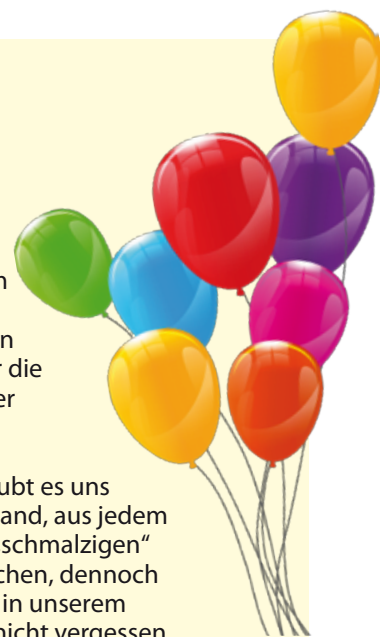
Am „ruaßig'n Freitag“ wurden die Leute, welche nicht maskiert waren, im Gesicht mit Ruß geschwärzt. Da fast alle Faschingsbräuche heidnischen Ursprungs sind, ist dieses Schwärzen als Abwehr gegen Dämonen bzw. Vertreibung der bösen Wintermächte zu verstehen.

Schmalziger Samstag

Der Faschingsamstag war der schmalzige Samstag - an diesem Tag tischte die Bäuerin allerlei Schmalzgebäck auf. Denn - so hieß es - wer an Fastnacht nicht isst und trinkt, dass ihm der kleine Finger steht, der wird das ganze Jahr

über nicht satt werden. Es gab zum Beispiel Krapfen, ein Symbol für die Sonne, oder Auszogne.

Heute erlaubt es uns der Wohlstand, aus jedem Tag einen „schmalzigen“ Tag zu machen, dennoch sollten wir in unserem Überfluss nicht vergessen, dankbar zu sein.



Termine

Samstag, 11. Februar
Jugendschnalzen in Waging
(Rupertipreisschnalzen)

Sonntag, 12. Februar
Rupertipreisschnalzen in Waging

Donnerstag, 16. Februar
Unsinniger Donnerstag der Spenzerfrauen mit den Ainringern und dem Dorf

Samstag, 18. Februar
Faschingsschnalzen und Schnalzerkranz in der Hütte

Samstag, 25. März
Trachtenkleidermarkt
in der Hütte

Sonntag, 16. April
5-Vereine-Jahrtag in Feldkirchen

Freitag, 21. April
Frühjahrsversammlung

Samstag, 13. Mai
Maibaumaufstellen

Sonntag, 14. Mai
Gemeinsame Maiandacht
in Ainring

Freitag, 19. Mai
Gemeindepreisplatteln
in Thundorf

Sonntag, 21. Mai
Maria Eck



Infos

Aktuelle Nachrichten, Veröffentlichung von Terminen, kurze Hinweise und auch mal den ein oder anderen Schnapsschuss vergangener Veranstaltungen: Mit der Whatsapp-Gruppe des Trachtenvereins bist du immer auf dem neuesten Stand und mittendrin im Geschehen.

Falls Du gerne beitreten möchtest, schreib bitte an 2. Vorstand Daniel Lotze, Tel. +49 1577 7470053



NÄCHSTE AUSGABE

Im Juni 2023

Beiträge können eingereicht werden bis 01.6.2023 per E-Mail an: briafei@trachtenverein-feldkirchen.de

Jubilare 80. Geburtstag von Sepp Hager

Unserem langjährigen verdienten Mitglied Sepp Hager konnte zum 80. Geburtstag gratuliert werden. Sepp hat 20 Jahre lang der Vorstandschaft angehört: als 1. Kassier (1982-1996) und als 2. Kassier (1996-2002) und die Kasse immer vorbildlich geführt. Jetzt ist Sepp noch aktiv als Austräger der Trachtenzeitung. Vielen Dank und noch viele gute und gesunde Lebensjahre!



REDAKTION

Zuerst eigentlich nur aus der (Kontaktbeschränkungs-)Not heraus entstanden, haben wir unser Strichmännchen-Redaktionsbild doch sehr lieb gewonnen. Nachdem sich während der Jahreshauptversammlung jedoch die Gelegenheit für ein echtes Gruppenbild ergab, nutzen wir die Gelegenheit, uns vorzustellen: Marianne Hauser (Texte), Hannah Lotze (Texte) und Gudrun Rehl (Layout & Homepage).



WIR GRATULIEREN zur Geburt!

Seit dem letzten Vereinsbriafei haben gleich drei junge Familien aus unserem Verein Nachwuchs bekommen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute!

Luisa Marie
geb. am 06.10.22



Eltern:
Christina und Rainer Geigl

Leonhard
geb. am 24.12.2022



Eltern:
Eva und Johannes Lechner

Johanna
geb. am 10.11.2022



Eltern:
Resi und Michi Mühlbauer

